

Willkommen bei der „Kirche im Briefkasten“!

von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde

Deidesheim

zum Sonntag Exaudi, 12.5.2024

Da sitzen wir an diesem Wochenende in Ruppertsberg beieinander: Franzosen und Deutsche, Alt und Jung und auch Kinder sind dabei. Die Stimmung ist bestens. Es wird gelacht und erzählt. Französisch, Deutsch und Englisch, irgendwie geht es, versteht man sich. Manchmal wird das Handy als Übersetzer zu Rate gezogen, aber natürlich reden alle mit Händen und Füßen. Es wird gezeigt, gedeutet und gestikuliert, was das Zeug hält. Und alle die da sind verstehen sich! Wenn schon nicht immer gleich mit Worten, so doch - und das ist hier viel wichtiger – im Geiste! Gemeinsam wird gegessen und getrunken, erzählt und gelacht, auch über ernste Themen gesprochen und dann musiziert und gesungen. Beim „Prosit der Gemütlichkeit“ gibt es keine Sprachbarrieren. Und wieder und wieder wird es gespielt und gesungen, und lachend seufzt mancher: „Schon wieder!“ – um

sogleich kräftig einzustimmen. Ein „Prosit“ der Gemütlichkeit! „Prosit“ ist Latein, und heißt auf Deutsch: Es möge nützen. Ein Prosit der Gemütlichkeit? Ja!!! Und man sollte es nicht nur singen, sondern sich zu Herzen nehmen! Die Gemütlichkeit, die mit den Gästen der französischen Partnergemeinde aus Ruppertsberg in diesen Tagen zelebriert wird, zeigt zweierlei: zum einen, wie gut das Miteinander tut, das gemeinsame erzählen, und musizieren. Was da geschieht ist Friedensarbeit! Und da sind wir beim zweiten: Es ist Arbeit! Das Treffen, der Austausch, alles das muss vorbereitet sein, alles das ist unendlich viel Arbeit, von der nicht viele etwas sehen, die einige aber unermüdlich tun – weil sie nötig ist, um Freundschaft und Frieden zu erhalten. Denn Frieden ist nie selbstverständlich, ist immer Arbeit, ist ein ständiges aufeinander zugehen, um miteinander zu gehen, ist miteinander reden, nicht übereinander, ist gemeinsam die Stimmen zu erheben. Und dazu nützt die Gemütlichkeit, damit im Alltag dann auch gelingt, wonach die Welt sich so sehr sehnt: Frieden!

Seien Sie von Herzen Gott befohlen!

Ihre Pfarrerin

Luise Burmeister

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: www.evkirche-deidesheim.de

„Kirche im Briefkasten“!

zum Sonntag Exaudi, 12. Mai 2024

von Pfarrerin Luise Burmeister

Prot. Kirchengemeinde Deidesheim

mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg

Gebet:

Gott, dein Geist wirkt Reden und Verstehen unter Menschen. Dein Geist will uns führen und leiten, weist uns Menschen aneinander, er schenkt uns Trost und Hoffnung, lässt uns trauen auf dich und dein Wort. Gott des Friedens gib uns deinen Geist. Amen.

Wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden.

Joh 16, 7b

Manchmal mögen wir denken: Was hatten es die Jünger gut! Die konnten mit Jesus sprechen, konnten ihn fragen, sehen, hören, erleben. Verständlich also, dass die Jünger sind traurig, als Jesus ihnen deutlich macht, dass er nicht mehr lange bei ihnen sein wird. Unser Predigttext ist ein Stück aus den Abschiedsreden Jesu – also ein Stück von dem, was Jesus seinen Jüngern sagt, vor Kreuzestod

und Auferstehung, aber mit festem Blick darauf, im Wissen darum. Und Jesus lässt seine Jünger nicht im Ungewissen. Er spricht zu ihnen, was werden wird. „Ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe.“ (Joh 16,7a). Wie kann er nur so was sagen? „Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden.“ (Joh 16,7b). Für Widerworte lässt Jesus keinen Raum. Denn der Tröster, den er senden wird ist kein anderer, als der Heilige Geist. Den hatten nicht nur die Jünger bitter nötig, den haben auch wir bitter nötig in der Trostlosigkeit der Welt. Denn Trost zeigt mir, dass ich nicht alleine bin. Trost erleichtert mich lässt mich wieder klar sehen und denken, lässt mich weitergehen. Trost schenkt Mut. Und diesen Trost gibt der Heilige Geist, als Tröster. Gott sei Dank! Nur, Jesus spricht weiter: „Und wenn er kommt, der Tröster, der Heilige Geist, wird er der Welt die Augen auftun über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht.“ Ach Herrje! Ja, im Wortsinne: Ach, Herr Jesus! Der Heilige Geist ist auch der Geist der Wahrheit. Er weiß um unseren schwachen Glauben, unseren Kleinglauben und Unglauben, den wir uns selbst schön reden. Dem Geist der Wahrheit aber können wir aber nichts vormachen. Er weiß wie weit wir oft von Gott weg laufen, wie sehr wir sein Wort, seinen Willen mit Füßen treten, wie gott-los wir oft,

wie gott-los viele leben. Und das ist, was die Bibel Sünden nennt. Und der Geist der Wahrheit wird uns die Augen öffnen. Werden wir umkehren? - Und er wird uns die Augen auf tun über das Gericht: dass der Fürst dieser Welt gerichtet ist. Und wir seufzen: Hoffentlich – wär's doch nur so weit – wenn wir sehen, was die Welt für einen Lauf nimmt, wie Einzelne ganze Länder ins Unglück stürzen und drohen die ganze Welt mitzureißen. Gemeint ist aber, die Macht der Welt, alles was sich Gott entgegenstellt. Und das sind viele und vieles – und nicht nur, was und wen wir im Herzen verurteilen ...– und mancher und manches worüber wir hart urteilen vielleicht auch nicht ... Wenn aber der Geist der Wahrheit kommt, wird er euch in alle Wahrheit leiten. O komm, du Geist, der Wahrheit (...) komm zu uns werter Tröster und mach uns unverzagt“! (EG 136)

Zum Lesen: Johannesevangelium Kapitel 16, Verse 5-15

Gebet: Gott, wir bitten, sende den Tröster denen, die unter Krieg leiden, denen, die nicht fliehen können, den Verzweifelten und Traurigen. Lass die Mächtigen sich führen durch deinen Geist. Herr, gieße deinen Geist aus über die Menschen, dass dein Wille geschehe. Herr, erbarme dich. Amen.

*Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 136, 1-4

Segen

*Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden. Amen.*